

## **CCF AG – der starke Partner für innovative Walliser Start-up Firmen**

### **Referent: Alvaro Karlen**

Der in Turtmann aufgewachsene Terbier Burger Alvaro Karlen arbeitete nach Absolvierung der HWV in Siders erst als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der HESSO, später bei Ernst&Young in der Abteilung Audits. Seit einigen Jahren ist er bei der Walliser Wirtschaftsförderung, präziser bei der CCF AG als Ökonom tätig. CCF steht für Centre de Compétence Financière. Die CCF AG, [www.ccf-valais.ch](http://www.ccf-valais.ch) mit Sitz an der Kehrstrasse 12 in Naters, ist aus dem Zusammenschluss der Sodeval AG und der Valcréation SA entstanden. Hintergrund für die Tätigkeit der CCF ist das Gesetz zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung im Kanton Wallis aus dem Jahre 2000. Das Gesetz sieht insbesondere auch die finanzielle Unterstützung von Innovations- und Entwicklungsprojekten vor mit dem Ziel neue Arbeitsplätze zu schaffen, gefährdete Arbeitsplätze zu erhalten, neue Märkte zu erschliessen und Innovation zu fördern. Auftrag der CCF AG und damit auch des Referenten ist es, die eingehenden Gesuche um Finanzhilfe zuhanden der Risikokapital- und Finanzhilfekommission aufzuarbeiten. Die abschliessende Beurteilung der Anträge wird durch den Verwaltungsrat vorgenommen.

Zum Dienstleistungsangebot gehören neben der Erteilung von Finanzhilfen in Form von Eigenkapital und Fremdkapital auch Finanzberatung und die Übernahme von Geschäftsführungsmandaten. Daneben begleitet die CCF jährlich auch 10 Walliser Schülerprojekte, die den Aufbau von Miniunternehmen zum Ziel haben. Dies erlaubt den Schülern den Aufbau und die Führung einer Firma vom Geschäftsplan über Produktion, Marketing und Verkauf während eines Jahres hautnah zu erleben.

Erklärtes Ziel ist es, bei allem guten Wirtschaftsförderungswillen, nicht die Konkurrenzsituation zu verzerren. Deshalb liegt der Fokus eher auf der Förderung von jungen, innovativen Firmen als auf der Unterstützung des herkömmlichen Gewerbes. Die CCF AG beteiligt sich dabei am Aktionärsdarlehen in Form von Seed Money (bis CHF 100'000) oder in Form von Investitionsfonds (bis CHF 2 Mio). Eine weitere Unterstützungsmöglichkeit ist die direkte Subventionierung von Messeteilnahmen, von Patentierungskosten, von externen Beratungskosten oder die Übernahme von Zinskosten über mehrere Jahre. Daneben hat die CCF auch die Möglichkeit KMUs durch Übernahme von Bürgschaften für Bankkredite zu unterstützen (bis CHF 2 Mio). Der Walliser Klub der Business Angels, der bei der Finanzvermittlung unterstützt und Genilem-Coaching, die kostenlose beratende Begleitung von jungen Unternehmen sind weitere Angebotene aus der CCF AG heraus.

Die verschiedenen Finanzhilfemöglichkeiten werden vom Ober-, Mittel- und Unterwallis sehr unterschiedlich genutzt, wobei der Referent eine mehr oder weniger ausgewogene Verteilung der Finanzmittel aufzeigen konnte. Das Oberwallis nutzt insbesondere das Bürgschafts- und Induzierte Investitionen Angebot. 2007 gab es keine Oberwalliser Jungunternehmen, die Eigenkapitalhilfe in Form von Seed Money oder Risikokapitalfonds in Anspruch nahmen. Das kann darauf zurückzuführen sein, dass es weniger innovative Oberwalliser Start-ups gibt oder dass der Oberwalliser weniger Bereitschaft zeigt, den Staat als Partner mit Eigenkapitalanteil mit im Geschäft zu haben.

Mit OfficeBonus, KeyLemon ([www.keylemon.com](http://www.keylemon.com)), Secu4 ([www.secu4.com](http://www.secu4.com)), Snowpulse ([www.snowpulse.com](http://www.snowpulse.com)) und Myotest ([www.myotest.ch](http://www.myotest.ch)) zählte Alvaro Karlen abschliessend ein paar Beispiele von Geschäftsideen und Firmen auf, die auf die Unterstützung durch die CCF AG zählen konnten.

Es folgte eine sehr angeregte Diskussion um Themenbereiche wie Verfälschung der Konkurrenzsituation, Nutzen der CCF AG für direkt aus dem Studium kommende Jungunternehmer, Eigenkapitalerwartung bis zur Zusammensetzung des beschlussfassenden Verwaltungsrats. Der vom Enthusiasmus für die Sache getragene Vortrag wurde in Abwesenheit des Präsidenten und des 1. Vizepräsidenten von Mario Kalbermatter mit dem obligaten Geschenk an den Referenten verdankt.

Rotarier Diego Schmidhalter